

Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

Im Jahre 1978 wurde unsere Schule neu am Rande der Stadt Naumburg gebaut. Sie ist ein typischer DDR – Plattenbau, in der alle Klassen von 1 – 10 mindestens 2-zügig unterrichtet wurden.

Nach der politischen Wende wurde das Gebäude in zwei Schulformen geteilt. Eine Trakthälfte gehört der Sekundarschule, die andere unserer Grundschule.

Beide Schulen tragen den gleichen Namen „Albert Schweitzer“

Im Moment besuchen unsere Grundschule 147 Mädchen und Jungen, die von einem 13 Personen umfassenden Team unterrichtet und betreut werden.

Eingroßer Teil unserer Kinder sind Fahrschüler, die mit mehreren Schulbussen aus umliegenden Dörfern transportiert werden. Die Bushaltestellen befinden sich unweit in einer Nebenstraße, auf der gleichen Seite des Schulgebäudes, so dass die Schüler keine Hauptstraße überqueren müssen. Jeden Tag übernehmen mindestens zwei Kolleginnen einen Busdienst und geben Acht, dass unsere Kinder sicher nach Hause kommen. Für alle, die trotzdem die Hauptstraße passieren müssen, wurde ein Fußgängerüberweg geschaffen.

Gemeinsam nutzen wir auch die Turnhalle, die dazugehörenden Sportanlagen sowie die Aula.

Getrennt haben wir im Interesse der Schüler als auch der Eltern die Pausenhöfe.

Speziell der Pausenhof unserer Grundschule wurde 1994 durch die Stadtverwaltung neu gestaltet. Neben vielen Grünanlagen entstanden auch kleine Sitzecken und Spielflächen, die unsere Schüler in jeder Pause aktiv oder passiv für ihre Erholung nutzen können. Mittlerweile müssen wir aber feststellen, dass diese Erholungsorte für unsere Kinder nicht mehr ausreichend sind. Es fehlen z.B. Sitzgelegenheiten, die Schatten spenden. Auch könnten die Hauswände so gestaltet werden, dass die Schüler mehr Bewegungsmöglichkeiten, z.B. durch Kletterwände erhalten.

Gemeinsam mit dem Förderverein unserer Schule bemühen wir uns um Verbesserung dieser Bedingungen. Das Hauptproblem dabei ist die Finanzierung.

Wir haben einen schönen großen Spielplatz mit TÜV-geprüften Kletteranlagen. Auch 2 Spielhäuser wurden in Eigeninitiative aufgestellt, in welchen die verschiedensten Spiel- und Sport-sachen gelagert sind.

Eingeteilte Schüleraufsichten der 4. Klassen geben diese Geräte aus und sorgen für Ordnung im Spielhaus. Wir haben ihnen damit die Möglichkeit gegeben, sehr selbständig und eigenverantwortlich auf ihre Spielsachen zu achten und sorgsam mit dem Schuleigentum umzugehen.

Vor fünf Jahren haben wir ein Schulprogramm aufgestellt. Seitdem begleiten uns in all unseren Plänen und Konzepten, sei es die schulinternen Lehrpläne, die Projekte, die Veranstaltungen und Höhepunkte im Schuljahr, 3 Schwerpunkte:

1. Entwicklung der Lesekompetenz
2. Schule als kultureller Lernort
3. Schule ohne Gewalt

Dieses Programm haben wir vor drei Jahren erweitert, indem der Schwerpunkt „Gesunde Schule“ dazu kam. Seitdem besitzen wir das Zertifikat „Gesunde Schule“

Diese 4 Schwerpunkte begleiten unseren Täglichen Unterricht.

Hier wollen wir den Grundstein für das Handeln unserer Schüler legen, sie mit einem stabilen Fundament an Grundwissen für ihre weitere Laufbahn nach der Grundschule ausrüsten und sie lebensorientiert anleiten.

Alle 4 genannten Schwerpunkte finden sich im Laufe eines Schuljahres in verschiedenen Höhepunkten wieder:

- Top 1:
- so führen wir die Lesewoche durch, in welcher in einem Wettbewerb die besten Leser der Klassenstufen 1 – 4 ausgezeichnet werden
 - Schüler stellen selbständig ihre Lieblingsbücher vor
 - es findet eine Lesenacht für Klasse 3 statt
 - die Bibliothek, Zeitungsverlage in Naumburg und Halle, der Seumeclub in Weißenfels und das Naturkundehaus sowie der Umweltladen werden besucht
 - zu einem Schriftsteller haben wir Kontakt aufgenommen
 - Kinder, die nicht so gerne lesen, weil sie es vielleicht auch noch nicht so gut können, wollen wir als Pädagogen, aber auch durch Altersgenossen dazu animieren, ihre Lern- und Leistungsbereitschaft weiter zu entwickeln und ihnen so ein erfolgreiches Lernen zu ermöglichen
 - Lesepaten stehen den Kindern dabei regelmäßig mit Freude und Engagement zur Verfügung

Top 2: Unsere Schüler sollen die Schule auch als einen Ort der Kultur erleben. Ihr Wissen aus dem Unterricht bauen sie in vielseitigen Programmen ein, die sie dann auch in der Öffentlichkeit kundtun. Sie werden darin bestärkt, ihr Wissen auszudrücken und anzuwenden, sich selbstbewusst als akzeptiertes Individuum zu fühlen und lernen das jeder einzelne dazu beitragen kann unsere Schule nach außen zu vertreten.

Dazu gehören:

- Einschulungsprogramm
- Besuch eines Schülerkonzerts, Theaters, Puppentheaters, Weihnachtsrevue
- Weihnachtssingen vor Eltern und Gästen
- Teilnahme am Hussitenkirschfest
- Kindertag
- Beteiligung am Wettbewerb des Innenstadtvereins „Gestalten eines Schaufensters zur Weihnachtszeit“
- Verabschiedung der 4. Klassen, aber auch der 10. Klassen (Basteln eine kleinen Geschenke)
- Beim halbjährigen „Treff der Generationen“ begegnen sich Alt und Jung zu bestimmten Themen (z.B. Spiele, Handwerk, Alltag früher und heute)

Top 3: Wir wollen, dass sich unsere Kinder, aber auch wir als pädagogisches Team, uns wohlfühlen an unserer Schule. Sie soll ein Ort des Lernens ohne Angst sein, in der daran gearbeitet wird, dass sich alle situationsangemessen, hilfsbereit und rücksichtsvoll verhalten, dass gemeinsame Regeln des Zusammenlebens bekannt sind, eingehalten und weiterentwickelt werden.

Allen soll Mut gemacht werden, die eigenen Stärken zu nutzen und zu erweitern, sowie eigene Schwächen wahrzunehmen und dazu zu stehen. Jeder leistet seinen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Gewalt an unserer Schule wird nicht geduldet.

Höhepunkte zur Umsetzung dieses Schwerpunktes unseres Schulprogramms sind:

- Ernennung von Klassensprechern, Wahl des Mitgliedes des Personalrates sowie Gleichstellungsbeauftragte
- in jeder Gruppe gibt es einen „Kummerkasten“
- Ausbildung von zehn Streitschlichtern aus Klassen 3 und 4. Nutzung eines Streitschlichterzimmers
- Vorbereitung und Durchführung des Projektes „Du und ich ohne Gewalt“
- verschiedene regelmäßige Angebote wie Konzentrations- und Sozialtraining, Traum- und Phantasiegeschichten
- Nutzung eines Ruheraumes
- Projekt „Tag der Gesundheit“ u.v.m.
- einmal pro Woche Gesprächsrunde „Freundliche zehn Minuten“
- Aufsichtsschüler Klasse 4

Unser Schulprogramm wurde in allen Elternversammlungen, vor dem Schulelternrat, in der Gesamtkonferenz und im Schulhaus in Form eines Schaukastens der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seit April 2008 kann man uns auf der Homepage unter [www. schweitzer-gs.de](http://www.schweitzer-gs.de) besuchen.

Wir vertreten ein ganzheitliches Gesundheitskonzept welches Bewegung, gesunde Ernährung, Wahrnehmung seiner selbst und vor allem die psychosoziale Gesundheit einbezieht. So findet Bewegung nicht nur in aktiv gestalteten Pausen statt, sondern auch im Unterricht. Es geht von kleinen Entspannungsübungen mit bewusstem Einsatz von Atemübungen über Phantasiereisen, individuellen Bewegungspausen bis hin zur Werkstattarbeit, also Öffnung des Unterrichts.

Wir organisieren jedes Schuljahr den Herbstcrosslauf, das Sportfest, ein Freundschaftsturnier der 4. Klassen im Zweifelderball gegen eine andere Grundschule, führen die Verkehrserziehungstage durch, die Fahrradprüfung der Schüler der 4. Klassen, nehmen am Staffellauf sowie dem Grundschulsportfest teil.

Es findet alle zwei Jahre ein „Tag der Begegnung“ statt, welches ein Gemeinschaftsprojekt mit unserer Sekundarschule ist.

Es existieren Kooperationsverträge mit Sportvereinen, so werden viele Schüler im Fußball, Gymnastik und Kampfsport trainiert.

Wir bieten auch verschiedene AG's bzw. Angebote im Bereich Sport an.

Auch das Thema „Gesunde Ernährung“ ist Bestandteil des Unterrichts. So gibt es im Rahmen des Sachunterrichts und im Angebot „Wie ernähre ich mich richtig und gesund“ auch einen Kooperationsvertrag mit dem Restaurant „Bocks“ in Naumburg.

Schwerpunkte sind u.a.:

- Abnahme von angebauten Kräutern aus dem Schulgarten
- gemeinsames Kochen in unserer Schulküche
- Adventsprogramm unseres Schulchores im Restaurant

Wir sind seit diesem Jahr im Programm „Gesund macht Schule“ registriert.

Es ist ein Settingprojekt der AOK Sachsen-Anhalt und der Ärztekammer Sachsen-Anhalt für Grundschulen.

Es fördert die Zusammenarbeit von Schulen, Schülern, Ärzten und Eltern im Bereich der Kindergesundheit.

Vor 3 Jahren wurde in unserem Mehrzweckgebäude vielseitig umgebaut. Hier hat sich besonders unser seit 2004 gegründeter Schulförderverein eingebracht. Durch diesen Umbau wurden die Bedingungen für unsere Hortkinder wesentlich verbessert. Es wurde auch eine ordentliche, den hygienischen Vorschriften entsprechende, Essenausgabe eingerichtet. Die Kinder können ihr Mittagessen in einem ästhetisch geschmackvollen Raum an hübsch dekorierten Tischen einnehmen. Zusätzlich gibt es noch ein kleines Salarbüffet. Seit 3 Jahren nehmen unsere Kinder an der Milchversorgung teil.

In unseren Dienstberatungen werten wir regelmäßig den Stand der Dinge aus, um unsere Schule weiter zu entwickeln bzw. Bewährtes zu erhalten, zu überprüfen und besser zu machen.

Es hat sich eine vielfältige Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Bereichen entwickelt, die unser Schulleben bereichern:

- Praktikanten, Studentinnen
- Bücherei
- Gesundheitsamt, Förderschule, Schulpsychologin
- Kleine Bühne, Jugendzentrum „Otto Wolf“
- Schulförderverein usw.

Ausblick:

➤ Wir befinden uns in einem dynamischen Prozess, in dem wir uns immer wieder fragen:

- Wo wollen wir hin ?
- Wo stehen wir ?
- Was machen wir ?
- Welche bewährten Dinge können wir weiter führen, was wollen wir erhalten ?
- Was passt nicht mehr ?
- Was gibt es Neues zu entdecken ?
- Stimmen die Ressourcen noch ?